

Wie stark sind unterschiedliche Personengruppen von Mehrfachbenachteiligung betroffen und welche Datengrundlagen gibt es dazu oder müssen noch erhoben werden? Welchen Beitrag kann die Umgestaltung des öffentlichen Raums zur Kompensation von Mehrfachbenachteiligung von Stadtteilen in einer heißen Stadt leisten?

Klimafitte Grün- und Freiräume — Thema 6.2: Verteilungsgerechtigkeit und Zugänglichkeit von Grünräumen · Status: drafted · Quellen: 10 · Bewertet: 2026-07-16 · Modell: claude-opus-4-8@prompts/synthesis.v2.md

KI-Eignungs-Score: **MITTEL**

Hitze- und Grünraumdaten liegen für Wien offen vor (Wien-OGD-Grünraummonitoring, MA-22-Stadtklimaanalyse, Copernicus-Oberflächentemperatur), die sozioökonomische Mehrfachbenachteiligungs-Ebene ist jedoch fragmentiert und auf Haushaltsebene DSGVO-sensibel. Der klarste Aufgabentyp ist eine Overlay-gestützte Priorisierung (Pattern-Recognition/räumliche Analyse): Hitze-, Grünversorgungs- und Sozialindikatoren je Grätzl verschneiden, um unterversorgte, hitzebelastete Stadtteile für die Kompensations-Umgestaltung zu markieren; ergänzend Optimierung konkurrierender Umgestaltungs-Varianten. Die Frage bleibt im Kern normativ und gerechtigkeitssensibel — die Kompensations-Bewertung und die Gewichtung diverser Gruppen sind nur teilweise algorithmisierbar, und ein Vulnerabilitäts-Mapping marginalisierter Gruppen ist datenschutz-folgenabschätzungspflichtig und verteilungskritisch. D1=2, D2=2, D3=2, D4=1; Sum=7 ergibt medium ohne aktiven Override. EU-AI-Act Annex III ist für die Priorisierungs- und Kartierungs-Unterstützung nicht einschlägig; DSGVO Art. 35 (DPIA) wird bei personenbezogener Vulnerabilitäts-Erhebung ausgelöst.

Anwendungsfälle:

- Mehrfachbenachteiligungs-Overlay je Grätzl: Wien-OGD-Grünraummonitoring, MA-22-Hitzekarte und aggregierte sozioökonomische Indikatoren verschneiden, um Stadtteile mit gleichzeitig hoher Hitzelast, geringer Grünversorgung und sozialer Benachteiligung für die Fachplanung von MA 18/MA 22 zu priorisieren (Pattern-Recognition/räumliche Analyse), stets als Entscheidungsvorbereitung.
- Szenario-Optimierung der Kompensations-Wirkung: konkurrierende Umgestaltungs-Varianten (Entsiegelung, Baumstandorte, konsumfreie Aufenthaltsflächen) gegen einen messbaren Grünversorgungs-Maßstab (3-30-300) bewerten und als Bandbreiten für die Priorisierung ausgeben, nicht als Festlegung.

Methodische Grundlagen

- **Datenbanken:** Wien-OGD (data.wien.gv.at: Grünraummonitoring, Stadtklimaanalyse), EEA-Datenbank, Crossref, Nature Portfolio, SpringerLink, Statistik Austria
- **Suchstrings:** „urban green space access social inequality multiple disadvantage“, „heat vulnerability marginalised groups public space“, „Mehrfachbenachteiligung Grünraum Verteilungsgerechtigkeit Wien“, „green gentrification social housing Vienna“
- **Datum:** 2021-01-01 — 2026-07-16 | **Letzter Suchlauf:** 2026-07-16
- **Einschluss:** Wien-/AT-Bezug oder methodisch übertragbarer EU-Anker; peer-reviewed oder institutionell; DE/EN; verifizierter Volltext
- **Ausschluss:** quarantänierte Katalogeinträge; reine Pressemeldungen ohne Methodik; nicht belegbare oder nicht übertragbare quantitative Werte

- **Gesichtete Treffer:** 41 **Aufgenommene Quellen:** 10

Stand der Forschung

Mehrfachbenachteiligung entsteht, wenn geringe Grünversorgung, hohe Hitzelast und soziale Benachteiligung im selben Quartier zusammenfallen. Die Europäische Umweltagentur belegt europaweit, dass der Zugang zu Grün- und Blauräumen sozioökonomisch ungleich verteilt ist: benachteiligte Quartiere haben weniger und schlechteres wohnungsnahes Grün und sind zugleich stärker Hitze und Luftschadstoffen ausgesetzt — eine doppelte Benachteiligung (*high confidence; robust evidence, high agreement*) [[2022-eea-nature-inequalities-cities]]. Eine Fernerkundungs-Analyse über rund 500 Städte zeigt, dass die kühlende Wirkung von Grün strukturell in wohlhabenderen Stadtteilen konzentriert ist — Verteilungsgerechtigkeit ist kein Automatismus, sondern eine Steuerungsaufgabe [[2024-li-cooling-inequity]]. Wie stark einzelne Gruppen betroffen sind, ist gut belegt: Ältere Menschen tragen durch eingeschränkte Thermoregulation, Vorerkrankungen und soziale Isolation ein erhöhtes Hitzerisiko, das der urbane Hitzeinsel-Effekt verschärft [[2024-fastl-wkw-heat-vulnerability-older-people-austria]]; für Österreich projizieren Studien eine steigende, alters- und expositionsstrukturierte hitzebedingte Übersterblichkeit (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2026-moshammer-austria-heat-cold-attributable-deaths]]. Am stärksten betroffen sind wohnungslose Personen — mit vielfach erhöhtem Mortalitätsrisiko und zusätzlichen Barrieren durch Konsumzwang und exkludierende Stadtmöblierung [[2024-kidd-homelessness-extreme-temperatures-public-space]].

Forschungslücken

Es fehlt eine Wien-spezifische, integrierte Datengrundlage, die Hitzelast, Grünversorgung und soziale Benachteiligung kleinräumig auf Grätzl-Ebene zusammenführt und Mehrfachbenachteiligung sichtbar macht. Das Wiener Grünraummonitoring erhebt seit 1991 flächendeckend die Grünflächen, weist öffentlich aber nur ältere Befliegungsstände aus und ist erst teilautomatisiert — die aktuelle Hochfrequenz-Zeitreihe und die soziale Überlagerung fehlen [[2025-stadt-wien-gruenraummonitoring]]. Ein messbarer Versorgungs-Maßstab existiert mit der 3-30-300-Regel (drei sichtbare Bäume je Wohnung, 30 % Kronendeckung, höchstens 300 m zum Grünraum), doch die Wiener Erfüllungsquote je Quartier ist noch nicht erhoben [[2023-konijnendijk-3-30-300]]. Zudem adressieren Wiens strategische Planungsdokumente das Risiko grüner Gentrifizierung — die Verdrängung genau der vulnerablen Gruppen durch Aufwertung — bislang nicht explizit [[2024-friesenecker-thaler-clar-wien-green-gentrification]].

Trends & Entwicklungen

Im Horizont 2026–2030 verschiebt sich die Planung von Einzelmaßnahmen zu verteilungsorientierter Priorisierung: Hitze-, Grün- und Sozialkarten werden überlagert, um Kompensation gezielt in mehrfachbenachteiligte Stadtteile zu lenken [[2022-eea-nature-inequalities-cities]]. Ein zentraler Wiener Hebel gegen Verdrängung ist der hohe Anteil an sozialem Wohnbau: Jeder zusätzliche Prozentpunkt senkt das Gentrifizierungs-Risiko messbar und macht Grünraum-Aufwertung sozial tragfähig (*medium confidence; medium evidence, high agreement*) [[2025-friesenecker-social-housing]]. Als beteiligungsbasiertes Kompensations-Instrument gewinnt „solidarity participatory budgeting“ an Bedeutung — partizipative Budgets, die Klima-Mittel gezielt zugunsten der am stärksten Betroffenen auf Nachbarschaftsebene umverteilen (*medium confidence; limited evidence, medium agreement*) [[2021-cabannes-participatory-budgeting-climate-justice]]. Die 3-30-300-Regel etabliert sich als überprüfbarer Zielwert für die Wirkung der Umgestaltung [[2023-konijnendijk-3-30-300]].

KI-Eignungs-Bewertung

Die KI-Eignung ist mittel. Der klarste Aufgabentyp ist eine Overlay-gestützte Priorisierung: Aus dem Wien-OGD-Grünraummonitoring, der MA-22-Hitzekarte und aggregierten Sozialindikatoren lassen sich Stadtteile mit gleichzeitig hoher Hitzelast, geringer Grünversorgung und sozialer Benachteiligung markieren (Pattern-Recognition und räumliche Analyse); ergänzend vergleicht Optimierung konkurrierende Umgestaltungs-Varianten gegen den 3-30-300-Maßstab. Ein konkreter Wien-Use-Case ist ein Mehrfachbenachteiligungs-Overlay je Grätzl als Entscheidungsvorbereitung für MA 18 und MA 22 [[2022-eea-nature-inequalities-cities]] [[2023-konijnendijk-3-30-300]]. Die Hitze- und Grünraumdaten sind direkt nutzbar, die sozioökonomische Ebene bleibt fragmentiert; die Methodenreife ist hybrid. Der Kern der Frage ist jedoch normativ und gerechtigkeitssensibel: Welche Verortung den größten sozialgesellschaftlichen Effekt erzielt und wie diverse Gruppen zu gewichten sind, ist nur teilweise algorithmisierbar. Ein Vulnerabilitäts-Mapping marginalisierter Gruppen auf Haushaltsebene löst die Datenschutz-Folgenabschätzung nach DSGVO Art. 35 aus und verlangt Aggregation auf Quartiersebene und Re-Identifikations-Schutz (*medium confidence; medium evidence, medium agreement*). Ein Hochrisiko-Tatbestand nach EU-AI-Act Annex III ist nicht erkennbar.

Methodische Einschränkungen

1. **Single-Screener-Recherche** durch Bernhard Götzendorfer mit KI-Assistenz (Claude Opus 4.8, 1M context); keine unabhängige Zweitsichtung. 2. **Suchsprache DE/EN** — Literatur in weiteren EU-Sprachen kann fehlen; institutionelle Wien- und EU-Quellen mindern das Risiko. 3. **Stand der Recherche: 2026-07-16** — spätere Stände gehören in neue Brief-Versionen; für dieses gerechtigkeits- und datensensible Feld wird halbjährliches Re-Screening empfohlen. 4. **Keine formale Critical Appraisal** nach GRADE oder ROBINS-I; Qualität wurde über Peer-Review, institutionelle Herkunft und Wien-Nähe eingeordnet; IPCC-Tags markieren die Confidence je Kernaussage. 5. **DPIA-Hinweis:** Eine personenbezogene Erhebung von Mehrfachbenachteiligung ist datenschutz-folgenabschätzungspflichtig (DSGVO Art. 35); Aggregation, Zweckbindung und eine kritische NGO-Stimme (epicenter.works) sind einzuplanen.

Quellen

2022-eea-nature-inequalities-cities — European Environment Agency (EEA) (2022). Who benefits from nature in cities? Social inequalities in access to urban green and blue spaces across Europe (EEA Briefing no. 15/2021). *European Environment Agency (EEA)*, Briefing no. 15/2021. [GOLD] DOI: [10.2800/160976](https://doi.org/10.2800/160976)

2024-li-cooling-inequity — Li, Yunzhu; Svenning, Jens-Christian; Zhou, Weiqi; Zhu, Kai; Abrams, Jesse F.; Lenton, Timothy M.; Ripple, William J.; Yu, Zhiyong; Teng, Shi-Ning; Dunn, Robert R.; Xu, Chi (2024). Green spaces provide substantial but unequal urban cooling globally. *Nature Communications*, Vol. 15, No. 1. [GOLD] DOI: [10.1038/s41467-024-51355-0](https://doi.org/10.1038/s41467-024-51355-0)

2024-fastl-wkw-heat-vulnerability-older-people-austria — Fastl, Christina; Arnberger, Arne; Gallistl, Vera; Stein, Viktoria K.; Dorner, Thomas E. (2024). Heat vulnerability: health impacts of heat on older people in urban and rural areas in Europe. *Wiener klinische Wochenschrift (The Central European Journal of Medicine)*. [GOLD] DOI: [10.1007/s00508-024-02419-0](https://doi.org/10.1007/s00508-024-02419-0)

2026-moshammer-austria-heat-cold-attributable-deaths — Moshammer, Hanns; Jury, Martin; Kristian, Alexandra; Weitensfelder, Lisbeth; Hutter, Hans-Peter (2026). Attributable Deaths from Heat and Cold in Austria According to Future Climate Scenarios Until 2100. *Climate* 14(5):89, MDPI. [GOLD] DOI: [10.3390/cli14050089](https://doi.org/10.3390/cli14050089)

2024-kidd-homelessness-extreme-temperatures-public-space — Cronley, Courtney; Fackler, Amanda; First, Jennifer M.; Lee, Sangwon; Tsouris, Iris (2024). Persons Experiencing Homelessness during Extreme Temperatures: Lessons for Promoting Socially Inclusive Adaptive Capacity. *International Journal of Environmental Research and Public Health*, Vol. 21, Issue 8 (MDPI). [GOLD] DOI: [10.3390/ijerph21080984](https://doi.org/10.3390/ijerph21080984)

2025-stadt-wien-gruenraummonitoring — Stadt Wien - Umweltschutz (MA 22) (2025). Grünraummonitoring - Wiens Grünflächen aus der Vogelperspektive analysieren. [wien.gv.at](https://www.wien.gv.at) - Wiener Umweltschutzabteilung (MA 22). [GOLD] URL: <https://www.wien.gv.at/umwelt/gruenraummonitoring>

2023-konijnendijk-3-30-300 — Konijnendijk, Cecil C. (2023). Evidence-based guidelines for greener, healthier, more resilient neighbourhoods: Introducing the 3–30–300 rule. *Journal of Forestry Research*, Vol. 34, S. 821–830. [HYBRID] DOI: 10.1007/s11676-022-01523-z

2024-friesenecker-thaler-clar-wien-green-gentrification — Friesenecker, Michael; Thaler, Thomas; Clar, Christoph (2024). Green gentrification and changing planning policies in Vienna?. *Urban Research & Practice*, Vol. 17, No. 3, 393–415. [HYBRID] DOI: 10.1080/17535069.2023.2228275

2025-friesenecker-social-housing — Friesenecker, Michael; et al. (2025). Socially equitable climate risk management of urban heat. *npj Urban Sustainability (Nature Portfolio)*. [GOLD] DOI: 10.1038/s42949-025-00202-2

2021-cabannes-participatory-budgeting-climate-justice — Cabannes, Yves (2021). Contributions of participatory budgeting to climate change adaptation and mitigation: current local practices across the world and lessons from the field. *Environment and Urbanization*, Vol. 33, No. 2. [GREEN] DOI: 10.1177/09562478211021710

Wiener Forschende

- **John Handmer** [Forschungseinrichtung] — IIASA (Laxenburg)
ORCID: 0000-0002-6674-7946
ORCID-Registry geprüft: keine Anstellung hinterlegt · abgerufen 13.08.2026
Profil: <https://orcid.org/0000-0002-6674-7946>
- **Brett A. Bryan** [Forschungseinrichtung] — IIASA (Laxenburg)
ORCID: 0000-0003-4834-5641
ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung Deakin University · Registry-Stand 07.2025 · abgerufen 13.08.2026
Profil: <https://orcid.org/0000-0003-4834-5641>
- **Carl-Friedrich Schleussner** [Forschungseinrichtung] — IIASA (Laxenburg)
ORCID: 0000-0001-8471-848X
ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung Climate Analytics · Registry-Stand 04.2022 · abgerufen 13.08.2026
ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung Humboldt-Universität zu Berlin · Registry-Stand 04.2022 · abgerufen 13.08.2026
ORCID-Eintrag (Selbstauskunft): Anstellung International Institute for Applied Systems Analysis · Registry-Stand 03.2024 · abgerufen 13.08.2026
Profil: <https://orcid.org/0000-0001-8471-848X>

Patenschaft

MA 18 Stadtentwicklung und Stadtplanung, Transdisziplinäre urbane Themen
MA 22 Umweltschutz, Bereich Räumliche Entwicklung, Team Stadtklima und Hitze
MA 42 Wiener Stadtgärten, Stabsstelle Projektentwicklung & -steuerung
Sucht- und Drogenkoordination Wien, Öffentlicher Raum und Sicherheit
MA 25 Technische Stadterneuerung, Gruppe Gebietsbetreuung Stadterneuerung (*Frage 1b; unterstützend*)